## Maucher: Alles drin, was Calw ausmacht

Entenrennen | Bürgerstiftung druckt Kunstwerk von Realschülerin Alena Gölz auf Plakate und Lose / Positive Rückmeldungen

Bald werden sie an Laternenmasten in der Stadt hängen, in Schaufenstern und an Wänden: Die Plakate für das Entenrennen am 3. Oktober. Der Entwurf dazu stammt von Realschülerin Alena Gölz. Denn dieser hat die Bürgerstiftung am meisten überzeugt.

■ Von Bianca Rousek

Calw. Mehrere Schulstunden lang war die 8b der Heinrichlang war die 8b der Heinrich-immanuel-Perrot Realschule Calw mit Entwerfen, Zeich-nen und Ausschneiden be-schäftigt. Die Aufgabe: 3D-Schnitte erstellen, die zum Thema Entenrennen in Calw passen. Aus allen gebastelten Werken wählte die Bürgerstif-tung Calw, die das Rennen or-ganisiert, die drei schönsten aus. Einer davon landet nun wiederum auf Plakaten sowie auf den Entenlosen (wir be-richteten). Gewonnen hat der Gewonnen hat der Entwurf der 14-jähri-gen Alena Gölz. Die Werke von Paul

Wangner und Clara Kugel wurden ebenfalls prämiert. »Die Entscheidung ist uns wirklich schwergefallen«, sagt Barbara Maucher von der Bür-gerstiftung Calw. «Alle haben richtig toll gearbeitet.» Die Verantwortlichen der Stiftung haben die Werke mithilfe eines Punktesystems bewertet – jeder konnte maximal drei eines Punktesystems bewertet - jeder konnte maximal drei vergeben. »Alenas 3D-Schnitt hat alles drin, was Calw ausmacht: Hermann Hesse, die Nikolausbrücke, ein Fachwerkhaus. Und natürlich die Quietscheenten«, freut sich Maucher.

Etwas bewirken
Ebenso hin- und hergerissen
zwischen den Kunstwerken
ihrer Schüler war Klassenlehrerin Sarah Rau. Sie hatte das
Projekt von Anfang an unterstützt. Vor allem, weil die
Schüler dann auch sehen, dass
sie mit Kunst etwas bewirken
können. Nachdem die Schüler
ihre Bastelarbeiten eingereicht und die Bürgerstiftung gerstiftung



Der 3D-Schnitt von Alena Götz (Mittel wird bald auf den Plakaten in der Stadt zu sehen sein. Auch die Bastelarbeiten von Paul Wang-ner und Clara Kugel (Zweite von rechts) ernteten viel Lob von Barbara Maucher (links) und Sarah Rau.

sich für die drei schönsten ent-schieden hatte, war ein Grafi-ker gefragt. Er fotografieru und bearbeitete den 3D-Schnitt so, dass er auch zweidimensional auf dem Plakat und den

Losen gut rauskommt.

rauskommt.

Offenbar mit Erfolg:

»Wir haben die Plakatentwürfe schon beim Fleckenfest in Stammheim hängen gehabt und viele
positive Rückmeldungen bekommen«,
sagt Maucher. »Das
ist wirklich eine tolle Sache-a Besonders gefalle ihr,
dass sich trotz der
Bearbeitung durch

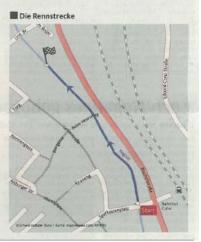
dass sich frotz der Bearbeitung durch den Grafiker, das ursprüngliche Werk kaum verändert habe. »Man sieht hier sogar noch die wegradier-ten Bleistift-Strichee, zeigt sie auf das abge-bildete Fachwerkhaus.

»Das finde ich aber schön, weil man dann sieht, wieviele Gedanken und wie viel Arbeit dahintersteckt.» Die Siegerin freut sich schon darauf, ihren Entwurf bald in der ganzen Staft zu se-

bald in der ganzen Stadt zu se-hen. Der Verkauf der Entenlohen. Der Verkauf der Entenlose beginnt Milte August. De
dem Los wird eine Ente zugeteilt. Am Renntag werden
dann allesamt mit einer Kippmulde von der Marktbrücke
ins Wasser gelassen. Das Ziel
ist 400 Meter weiter im Bereich des Brühls.
Der Erlös aus dem Verkauf
der Entenlose kommt gemeinnützigen Projekten in Calw
zugute. Mit an der Veranstaltung beteiligt ist in diesem
Jahr die Deutsche Lebens-Rettungs Gesellschaft (DLRG)
Neuhengstett/Calw.

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek @schwarzwaelder-bote.de



Schwarzwälder Bote

25.07.2018